meine WOCHE
Weiz & Birkfeld
meinbezirk.at
Nr. 44, 03./04. November 2016
RM02A034458

TAXI TEMMEL
Klammstraße 2, Weiz
Weizerstraße 24, Passail
Gartengasse 42, Gleisdorf
office@taxi-temmel.at
www.taxi-temmel.at
03172 4010
03179 23723
03112 22333
KURIERDIENST
LIMOUSINENSERVICE
SCHÜLERTRANSPORT
KRANKENTRANSPORT
AIRPORTSERVICE
NACHTTAXI
WASTI
Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit!
TAXI TEMMEL

Tag des Mannes: Passend dazu – Männer, die als „typische Frauenberufe" abgestempelte Berufe gewählt haben und darin erfolgreich sind. **Seite 10–11**

Verena Kohlhofer und Kevin Derler moderierten den wohl heißesten Ball des Jahres. „Catching Fire – Ein heißer Abgang" war das Motto des Maturaballs der HLW Weiz. **S. 49**

Drei Millionen Euro für Leader-Projekte

27 regionale Projekte wurden bereits im Bezirk finanziell unterstützt. **S. 4–5**

Foto: WOCHE

Eine Bank der Zukunft

In Anwesenheit von BfG Vorständin Christine Tschütscher, Kunsthaus-Weiz-GF Joe König und Gemeindepolitiker werden bei Kaffee und Kipferl neue Pläne zum Gemeinwohl-Konto und zur Crowdfundingplattform präsentiert. Am 5. November 2016 wird in Weiz das erste steirische Regionalbüro der BfG-Genossenschaft eröffnet. Eingebettet in eine Bürogemeinschaft mit umtriebigen Kreativunternehmern (Agentur cardamom, wurzinger design), die für gute Gespräche, Informationen und Verbreitung des Projektes sorgen. Dr. Karl Rennergasse 3, Sa. 8 bis 12 Uhr. WERBUNG

GARTEN & HOTEL OCHENSBERGER ****
Gutscheine schenken
OCHENSBERGER.AT

Pizzeria Napoli
• Betriebsfeiern bis 30 Personen
• Menüpläne auf Wunsch
Industriegasse 5
8311 Markt Hartmannsdorf
Tel.: 03114/20959

Wildbretzeit! bis 8. Dezember
GASTHOF SCHNEIDER KEGELBAHN
beste Fleischqualität, köstliche Zubereitung
Schmankerl vom Reh, Hirsch, Fasan, Wildschwein
Um Tischreservierung wird gebeten!
Etzersdorf
Tel. 03177/2225
Montag u. Dienstag Ruhetag

EXPERT24 powered by Reisenhofer
Di Saronno Amaretto
700 ml, 28% Vol.
1 Flasche 11,90
Gültig bis 19.11.2016
Nöstl/Weiz, Tel. 03172 / 3210, www.expert24.com

KOMMENTAR

Anneliese Grabenhofer
anneliese.grabenhofer@woche.at

Sich drübertrauen und Nein sagen

Wirst du um etwas gebeten, na klar, wird gemacht! Hast du morgen Zeit, mir zu helfen? Natürlich! Aber eigentlich hätt ich lieber meine Ruhe. Nur, das geht doch nicht, wie würde das wieder aussehen. Außerdem, es ist doch selbstverständlich, oder doch nicht? So könnte man die Reihe fortsetzen, um Dinge zu tun, zu erledigen, bis die Luft draußen ist.
Sich aufzurichten und einmal ein Nein zu sagen, kann da echte Wunder bewirken, befreiend sein und ein Mehr an Lebensqualität bringen. Man muss sich nicht für alles verantwortlich fühlen im Leben, außer für das eigene. Jeder darf für sich selbst die Verantwortung auf sich nehmen und an die Arbeit gehen. Die Ergebnisse sind meist sehr vielversprechend, wenn man sich von den Aggressionen anderer und deren Besser-Meinungen distanziert. Und selbstverständlich ist genau so viel, was ich mir vorgebe.

INHALT

Auftakt	02-03
Lokales	04-19
Baureportage	22-23
Steiermark	24
Österreich	26
Gesundheit	28-31
Bauen & Wohnen	32
Motor & Mobilität	33-36
Wirtsch. & Karriere	38-40
Kleinanzeiger	41-43
Sport	45-47
Leute	48-49
Wann & Wo	50-55
Impressum	43

BILDER DER WOCHE

Eine Schatzkiste mit Erinnerungen

Johannes Fiedler aus St. Ruprecht/Raab legte das Amt des Landesobmannes der Landjugend Steiermark zurück. Als Andenken bekam er diese Schatzkiste.

Die Herbsttage genießen

Die Weizerin Traude Vidrich und ihre Enkelin Valeria genießen auf der Hängematte in Gleisdorf die warmen Sonnenstrahlen.

Stein-Pilz

Dieser Fliegenpilz hat offenbar die Fähigkeit, sich seiner Umgebung anzupassen und sich zu tarnen. Seine Pilzkappe sieht bereits versteinert aus.

ABSTIMMUNG DER WOCHE

Sollen die schulautonomen Tage abgeschafft werden?

So können Sie abstimmen: Ihre Meinung ist gefragt. Sie können jede Woche unter meinbezirk.at an der „Abstimmung der Woche" teilnehmen.

Hier finden Sie die Frage und das Ergebnis der vergangenen Woche: Ist es richtig, das CETA-Abkommen mit Kanada nicht zu schließen?

Ja: 80,4 %
Nein: 19,6 %

ZAHL DER WOCHE

12

In der grönländischen Sprache sind nur Zahlen bis zwölf vorhanden. Danach gibt es nur das allgemeine Wort „amerlasoorpassuit", auf Deutsch bedeutet es „viele". Wer höher als bis zwölf zählen will, muss auf dänische Zahlen zurückgreifen.

IN & OUT

Herbst: Die bunten Blätter und das noch relativ warme und schöne Wetter lassen die Natur in wunderschöner Farbenpracht erstrahlen.

Horrorclown-Masken: Der äußerst fragwürdige Trend aus Amerika hat auch Österreich erreicht. Dadurch kann man sich leicht strafbar machen.

WORTE DER WOCHE

„Leader-Projekte sind Meilensteine der Umsetzung unserer lokalen Entwicklungsstrategie."
Bürgermeister Erwin Eggenreich über die Leader-Projekte.

„Josef Schützenhöfer ist kritisch. Er öffnet Türen, wo andere Türen nicht einmal sehen."
Kulturreferent Oswin Donnerer zum Maler Josef Schützenhöfer.

GUT BERATEN

Steuer- und Unternehmensberater
Mag. Erich Wolf
Wolf & Partner, Gleisdorf

DIE ZUKUNFT IST DIGITAL

Seit der industriellen Revolution hat die Wirtschaft keine derart einschneidende Entwicklung erfahren, als durch die Digitalisierung und die Globalisierung. Wir leben heute im Zeitalter der Digitalisierung in globaler Verflechtung der Wirtschaftssysteme und Märkte.
Es gibt kaum eine Branche, die davon nicht betroffen wäre. „Industrie 4.0, Datensicherheit, M2M, Internet of Things, Big Data, Robotics, Cloud-Systeme, e-Commerce" sind der Unternehmensalltag. Die Auswirkungen auf die Arbeitswelt sind gewaltig. Neue Ausbildungsstandards sind gefragt, neue Berufsbilder entstehen, Effizienzsteigerung schafft neue Marktchancen, gleichzeitig aber auch neue Konkurrenz, beispielsweise durch Entrepreneurship rising.
Im Handel liegt Online-Shopping im Trend, e-Commerce ist das Zauberwort.
Laut einer aktuellen Studie der KMU-Forschung stieg der österr. Internet-Einzelhandels-Brutto-Jahresumsatz in 2015 um rd. 200 Mio € (7 %) auf rd. 3,3 Mrd. €, d.s. rd. 5 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes. Die Internetzugänge steigen rapide an und die Online-Shopper werden immer jünger. Dieser Herausforderung muss sich der Handel stellen.
GUTER RAT: Die Chance, weltweit den Marktzugang und damit neue, zusätzliche Käufer zu erschließen, gilt es zu nutzen.

WERBUNG

WOLF & PARTNER

Tel. 03112-5515-0 | www.wolf-partner.at

1,5 Millionen Euro

27 Leader-Projekte wurden in der neuen Periode in der Region bereits anerkannt.

Barbara Kahr

Wir kaufen daheim

Im Jahr 2014 starteten „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf" in eine neue Leader-Periode, die bis 2020 andauert. Nun wurden die Zahlen und Fakten offengelegt, die einen mehr als positiven Start aufzeigen.
In den letzten eineinhalb Jahren wurden 27 Leader-Projekte anerkannt. Diese haben insgesamt ein Projektvolumen von rund 1,5 Millionen Euro und nochmals eine Förderung von 956.000 Euro. In der Umsetzung befinden sich davon derzeit 21 Projekte. Die maximale Fördersumme von drei Millionen Euro für Leader-Projekte ist noch nicht ausgeschöpft.

Ein lokaler Meilenstein

Die regionale Entwicklung ist sehr wichtig für den Wettbewerb, aber auch für jeden einzelnen Bürger. Nicht nur die Wirtschaft wird gestärkt, sondern auch Arbeitsplätze erhalten und geschaffen. Hand in Hand geht damit auch die Infrastruktur. Umso erfreulicher ist es, dass bereits 27 Projekte in 1,5 Jahren anerkannt wurden. „Ein Projektvolumen von rd. 1,5 Millionen Euro in 1,5 Jahren zeugt von einer ausgezeichneten Regionalentwicklung in unserer Region", so Erwin Gruber, Obmann von „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf" und Bürgermeister von Gasen.

„Die Zahlen weisen darauf hin, wie erfolgreich das Leader-Förderprogramm in der Region ist."

CHRISTOPH STARK

Barbara Kahr

„Leader-Projekte sind Meilensteine der Umsetzung unserer lokalen Entwicklungsstrategie."

ERWIN EGGENREICH

Barbara Kahr

Ideen in die Tat umsetzen

Jeder kann Projekte, die für die Region sind, einreichen. Inwieweit die Projekte dann anerkannt werden, obliegt einem Ausschussgremium. Christoph Stark, Sprecher von „Almenland und Energieregion Weiz-

Ziviler Ungehorsam in Kunst und Malerei

Der in Pöllau lebende Maler Josef Schützenhöfer stellt im Weizer Kunsthaus aus.

Andreas P. Tauser

Franz Brugner, Oswin Donnerer, Künstler Josef Schützenhöfer, Georg Köhler (v. l.).

Andreas P. Tauser

Noch bis zum 19. November ist ein kleiner Teil des Oeuvres von Maler Josef Schützenhöfer im Weizer Kunsthaus zu sehen. „Ein Künstler aus der Region, der internationalen Anspruch erhebt und ohne Kompromisse seinen Weg geht", so Kulturbeauftragter Georg Köhler in der Eröffnung. Franz Brugner, Schuldirektor in Pöllau, gewährte in seiner Einführungsrede einen kleinen Einblick in das Entstehen von Schützenhöfers Kunst. So sei der gebürtige Friedberger in den 70er-Jahren nach Amerika ausgewandert, unter anderem, weil er aufgrund einer Auseinandersetzung mit einem Polizeibeamten einen Monat im Arrest verbringen habe müssen. 1997, als seine Kinder im schulpflichtigen Alter waren, kehrte Schützenhöfer nach Österreich zurück und habe, so Brugner, in Pöllau eine neue Heimat gefunden.
„Wer die kritische Haltung verliert, ist tot", zitierte Kulturreferent Oswin Donnerer die Sängerin Madonna. „Und Schützenhöfer ist kritisch. Er öffnet Türen, wo andere Türen nicht einmal sehen."
Die Werke von Josef Schützenhöfer sind eine pointierte, mutige und humorvolle Sicht auf das, was hinter Uniformierung und Institutionalisierung verborgen liegen kann.

bereits investiert

Gleisdorf“ und Bürgermeister von Gleisdorf, erklärt zudem, dass der Prozentanteil der Finanzierung vom jeweiligen Projekt abhängig ist. Weitere innovative Projektideen sind laut den Mitgliedern der Almenland- und Energieregion Weiz-Gleisdorf herzlich willkommen.

Die Projektträger sind einheitlich der Meinung, dass ohne die entsprechenden Mittel der Leader-Region diese Entwicklung nicht möglich wäre. Auch der Obmann von „Regionale Kostbarkeiten“, Gerwald Hierzi, betont, dass er dieses Projekt ohne finanzielle Förderung nicht umsetzen könnte.

Ganz seiner Meinung ist auch Gerhard Ziegler, Projektleiter der „Lehrlingsinitiative 2020“, auch er ist von der Unterstützung des LAG-Büros der „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf“ begeistert.

Team: Gruber, Wild, Hirtler, Monschein, Farzer, Moser, Stark, Schmierdorfer, Absenger-Helmli, Hierzi, Nagler, Schuster, Ziegler, Eggenreich (v.l.n.r.)

Projektträger Peter Moser (l.) und Robert Schmierdorfer.

Projektträger: Gerwald Hierzi und Elisabeth Farzer. Barbara Kahr (3x)